



FOTO: KATJA PETERS

## Er gibt seinen Landsleuten Tipps

Daoud Omar lebt seit 2013 in Marburg und engagiert sich im Netzwerk "Kerner"

VON KATJA PETERS

**MARBURG.** „Es braucht mehr Leute, die sich trauen“, sagt Daoud Omar. „Denn was man will, das erreicht man auch“, weiß er aus Erfahrung. Aber er kennt auch den Schlüssel für mehr Mut: die Sprache. „Die Sprache ist das größte Problem“, sagt der 26-jährige gebürtige Somalier. Als er nach mehreren Monaten Flucht, auf denen er zwei Wochen nichts zu essen und nur sehr wenig zu trinken hatte, in Deutschland ankam, schlug er sich auf Englisch durch. Und er stellte viele Fragen, wollte alleine klar kommen, das neue Land und die Menschen verstehen. Unterstützung bekam er von vielen, vor allem aber von Karin Hofmann. Immer wenn er nicht weiter wusste, fragte er sie. „Wo kann ich die Sprache lernen?“, war eine davon. Sie schickte ihn zum Familiencafé in die Familienbildungsstätte. „Ich verstand kein Wort“, sagt Daoud Omar und muss lachen.

Aber er gab nicht auf, besuchte Sprachkurse und knüpfte Kontakte. Heute, nach sieben Jahren in Marburg, wird er auf der Straße schon erkannt, hält mit Marburgern Small Talk. „Das gibt es nicht, wenn man nur unter Gleichgesinnten ist“, sieht er das Verweigern mancher sei-

ner Landsleute kritisch. Er weiß, dass sie Angst vor dem Neuen haben, dass sie Angst

**„Nicht die Stadt muss sich für mich verändern, sondern ich muss das tun.“**

Daoud Omar, gebürtiger Somalier

vor Missverständnissen haben und sie sich deshalb nicht trauen, ihre geschützten Räume zu verlassen. Genau diese

besucht Daoud Omar immer wieder. Kommt mit ihnen ins Gespräch, erzählt ihnen, wie er es geschafft hat, in der für ihn fremden, neuen Gesellschaft anzukommen. „Wir leben hier und sind auch ein Teil der Stadt. Aber nicht die Stadt muss sich für mich verändern, sondern ich muss das tun. Das versuche ich meinen Landsleuten klarzumachen.“ Diese treffen sich regelmäßig im interkulturellen Begegnungszentrum „Kerner“ am Lutherischen Pfarrhof. Auch dort hat

man das Ziel, die unterschiedlichen Gruppen, die sich treffen, untereinander zu vernetzen, ihnen Hilfestellungen zu geben, sich in der Stadt besser zurechtzufinden. Auch deswegen ist das Begegnungszentrum wieder bei den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ dabei, organisiert es sogar federführend.

Daoud Omar geht mit gutem Beispiel voran. Er hat eine Ausbildung zum Krankenpflegehelfer gemacht und die-

se auch bestanden. Als das Angebot kam, sich zum Altenpfleger umschulen zu lassen, griff er zu. „Vor der schriftlichen Prüfung habe ich ein bisschen Angst“, ist er ehrlich. Denn obwohl er schon sehr gut deutsch spricht, „Schreiben ist doch noch etwas anderes“. Aber er gibt nicht auf. Auch nicht, wenn es um die Heirat mit seiner Frau geht, die er in Marburg kennengelernt hat. „Das ist mein nächstes Projekt“, gibt er sich kämpferisch. Denn die Hochzeit scheitert nur an Bürokratiehürden, die er nicht verstehen kann.

Offiziell dauern die Internationalen Wochen gegen Rassismus vom 16. bis zum 29. März, aber in Marburg wird die Kampagne mit mindestens sechs Veranstaltungen im April und acht weiteren im Mai fortgesetzt. „Uns ist es wichtig, ein gemeinsames Zeichen gegen Vorurteile und Missstände in der Gesellschaft zu setzen. Jede Form von Diskriminierung und Ungleichbehandlung ist ein Angriff auf unsere Menschenrechte“, sagen die Organisatoren aus dem Interkulturellen Begegnungszentrum Kerner und ergänzen: „Besonders in Zeiten des erstarkenden Rechtsextremismus möchten wir zeigen, dass Hass, Verachtung und Rassismus nicht mehrheitsfähig sind.“

### Internationale Wochen gegen Rassismus

Die Stadt Marburg mit dem Ausländerbeirat, das hessische Ministerium für Soziales und Integration sowie das Netzwerk Pfarrkirche mit dem Kerner haben das dreiwöchige Programm mit dem Motto „Gesicht zeigen – Stimme erheben!“ auf die Beine gestellt. Vorträge, Kinovorstellungen, Theater, Stolperstein- und Fotoaktionen sind geplant. Am Samstag, 28. März, ist die Verleihung des Jugendkulturpreises in Kirchhain. Noch bis zum 15. März können Jugendliche bis 18 Jahre ihre Beiträge einreichen.

Weitere Informationen dazu gibt es unter [www.kreisjugendparlament.de](http://www.kreisjugendparlament.de)

**Sonntag, 8. März, 11.30 Uhr** Cineplex: Vorpremiere des Kinofilmes „Die perfekte Kandidatin“.

**Montag, 9. März, 19 Uhr** Bürgerhaus Cappel: Lesung und Erfahrungsaustausch mit der Autorin Nkechi Madubuko: Empowerment als Erziehungsaufgabe.

**Mittwoch, 11. März, 18 Uhr** im Kerner: Erzählcafé zum Thema: Alltagserfahrungen von Rassismus in Marburg.

**Samstag, 14. März, 10 Uhr:** Ausflug zur „Bildungsstätte Anne Frank“.

**Montag, 16. März, Dienstag, 17. März, Mittwoch, 18. März, 20 Uhr** Waggonhalle: Theaterstück „Upside Down“.

**Samstag, 21. März,** Graffiti-Aktion im gesamten Landkreis Marburg-Biedenkopf vom Kreisjugendparlament.

**Sonntag, 22. März, 15 Uhr** Haus der Jugend, Frankfurter Straße: Stolpersteinaktion „Sichtbar Machen“. Ab 17 Uhr, Kerner: Offener Kerner.

**Dienstag, 24. März, 9 Uhr** Kindertagesstätte „Die kleinen Strolche“, St. Martin-Straße 16: Fotoaktion „Wir leben Gemeinschaft“.

**Donnerstag, 26. März, 9 Uhr** Rathaus: Workshop „Kommunale Flüchtlingsaufnahme“.

**Samstag, 28. März,** Alfred-Wegener-Schule, Kirchhain: Jugendkulturpreis „Kultur verbindet“.

## Zeuge schützt Opfer vor Schläger

**MARBURG.** Ein sich einmischender Zeuge hat am Dienstag, 3. März, gegen 17.15 Uhr eine Auseinandersetzung beendet. Das teilte die Polizei mit. Weil der Zeuge sich vor das mutmaßliche Opfer stellte und den Kontrahenten ansprach, suchte dieser das Weite. Der Zeuge vergewisserte sich beim Opfer, ob es ihm gut ginge und setzte dann seinen Weg zur Bushaltestelle fort. Seinen Namen hinterließ er jedoch nicht. Der Mann ist für die Polizei ein wichtiger Zeuge. Er soll etwa 22 Jahre alt, zirka 1,90 Meter groß und schlank sein. Er hat braune Haare und trug eine „Wellenstein“-Jacke und eine Cargo-Hose in schwarz.

**Polizei: Mann versuchte 14-Jährigen zu schlagen**

Bevor der Zeuge einschritt, beleidigte ein Mann einen 14 Jahre alten Schüler, hielt ihn fest und versuchte ihn zu schlagen. Der Vorfall ereignete sich auf der Ockershäuser Allee, zwischen dem Wilhelmsplatz und dem Einkaufsmarkt. Der Jugendliche kannte den Mann nicht. Er beschrieb ihn als zirka 35 Jahre alt. Der mutmaßliche Täter soll etwa 1,8 Meter groß und muskulös gewesen sein. Er hatte grau-blonde an den Seiten abrasierte Haare, blaue Augen und einen 3-Tage-Bart. Er trug eine dunkelblaue Jacke mit weitem Schnitt und eine helle, weite Jeans.

Hinweise an die Polizei Marburg, Telefonnummer 0 64 21 / 40 60.

### KURZNOTIZ

#### „Besser hören“ ist Thema in Vorlesung

**MARBURG.** Am Mittwoch, 11. März, wird die Bürgervorlesungsreihe des Fachbereichs Medizin der Philipps-Universität und des Universitätsklinikums fortgesetzt. Thema ist diesmal „Besser hören – Mehr Lebensqualität, Sicherheit und Freiheit“. Die Bürgervorlesungen finden regelmäßig im Hörsaalgebäude, Biegenstraße 10, Raum 00/0070, statt. Der Eintritt ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Einlass ist ab 17.30 Uhr.



# Frühlings-ERWACHEN

## 2020

### EINLADUNG

zum MODE-ERLEBNIS-WOCHENENDE

## MODENSCHAU

Freitag, den 06. März 2020  
um 19:00 Uhr

Samstag, den 07. März 2020  
11:30 & 14:30 Uhr



Sonder-ÖFFNUNGSZEITEN  
Freitag, 06. MÄRZ 2020  
BIS 22 UHR  
Samstag, 07. MÄRZ 2020  
BIS 18 UHR

Unsere Modenschau ist für Sie kostenlos. Wir bieten Ihnen eine freie Sitzplatzwahl an.

Öffnungszeiten:  
Mo. - Mi. 9:30 bis 18:30 Uhr • Do. & Fr. 9:30 - 20:00 Uhr • Sa. 9:30 - 17:00 Uhr

Heinze – Das Modezentrum in Frankenberg

<https://www.modehaus-heinze.de>

<https://www.facebook.com/ModehausHeinze>

<https://www.instagram.com/modehaus.heinze>

MODEHAUS

# Heinze